



AKTUELLES AUS DEM LANDTAG

JUNI 2018



CDU FRAKTION IM
HESSISCHEN LANDTAG

Der Salafismus in den Schulen nimmt seit vielen Jahren zu. Das sind keine Fake-News sondern bittere Realität. Ich höre immer häufiger von Schülerinnen und Schülern, die LIES-Korane in den Schulen verteilen, im Unterricht die unsagbaren Gräueltaten des IS als „heiligen Krieg“ loben, flashmobartig im Atrium beten, rituale Waschungen in den Schultoiletten vornehmen oder sich weigern ein Pluszeichen zu verwenden, weil es dem christlichen Kreuz ähnelt.

So kann und darf es nicht weitergehen. Wir brauchen effektive Präventionsarbeit und entsprechend geschulte Lehrkräfte, um allen Schülerinnen und Schülern die rechtsstaatlichen Prinzipien näherzubringen und um salafistischen Tendenzen entschieden entgegenzutreten. Dazu gehört auch, dass wir Schülerinnen und Schüler vor salafistischen Einflüssen in ihrem persönlichen Umfeld schützen und ihnen Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit als unsere Antwort anbieten. Unsere Schulhöfe dürfen nicht zum Spielfeld für Scharia-Anhänger und Hassprediger werden, sondern unsere Klassenzimmer müssen ein Ort der gegenseitigen Toleranz und Wertschätzung, des gegenseitigen Respekts und Miteinanders sein.

ISMAIL TIPI MdL

Liebe Freunde,

wer mich kennt, der weiß, dass mich das Thema Salafismus und Radikalislamismus sehr beschäftigt. Deshalb habe ich eine Online-Petition auf den Weg gebracht, die unsere Kinder vor salafistischen und radikal-islamistischen Einflüssen schützen soll. Die Petition plädiert für ein Kopftuchverbot für Mädchen unter 14 Jahren in allen Schulen. Deutschlandweit. Damit will ich verhindern, dass junge Mädchen, die wegen ihres Alters noch nicht in der Lage sind, ihre Religion selbst zu wählen, zum Tragen eines religiösen Symbols gezwungen werden, das sie selbst vielleicht ablehnen.

Aus vielen Gesprächen mit Schulleiterinnen und Schulleitern ebenso wie mit Eltern und Lehrkräften weiß ich, dass das Kopftuch auch in Grundschulen schon zum Alltag gehört. Sie berichten mir aber auch von den Problemen, die das Kopftuch für den Schulunterricht bedeutet: So spaltet das Kopftuch fundamentalistisch tendierende Schüler von westlich gesinnten Mitschülern, führt deshalb zu Mobbing, Ausgrenzung und einem Klima, das das gemeinsame Lehren und Lernen nur noch schwer möglich macht.

Ich möchte mit meiner Petition keineswegs die Religionsfreiheit beschneiden, sondern vielmehr dafür sorgen, dass wir rechtsstaatliche Prinzipien ernst nehmen und entschieden durchsetzen. Es geht um nichts geringeres, als den Schutz der Freiheit unserer Kinder. Deshalb rufe ich alle engagierten Demokraten, und davon haben wir in der CDU wirklich viele, dazu auf, diese Petition zu unterstützen. Bitte setzen Sie mit Ihrer Unterschrift ein Zeichen für Demokratie und gegen Unterdrückung, Salafismus und radikale Tendenzen.

Ihr

Ismail Tipi

► Zur Petition: <https://t.co/wAmcrFoNag>



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen heute die neue Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor.

Mit diesem Format informieren wir Sie regelmäßig über unsere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger im Hessischen Landtag. Unter anderem haben wir uns mit folgenden Themen beschäftigt:

Wir gehen den „Hessischen Weg“ erfolgreich weiter – Erstaufnahmeeinrichtung Gießen erfüllt die Anforderungen der bundesweit geplanten Anker-Zentren, darum halten wir an der erfolgreichen Durchführung fest. Sicherheit hat für uns oberste Priorität – mit der Sicherheitsinitiative KOMPASS wollen wir die Kommunen noch sicherer machen. Wir haben eine gute Lösung bei den Straßenbeiträgen für die Kommunen gefunden – in Zukunft können sie selbst entscheiden, ob Straßenbeiträge erhoben werden oder nicht.

Wenn Sie mehr erfahren wollen, empfehle ich Ihnen diese interessante Lektüre weiterzulesen. Für weitere Informationen können Sie unsere Internetseite unter www.cdu-fraktion-hessen.de besuchen sowie Anregungen, Fragen oder Rückmeldungen an cdu-fraktion@ltg.hessen.de richten.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Bellino
Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

KOMMUNALE SELBSTVERWALTUNG OHNE ZWANG

WIR HABEN EINE GUTE LÖSUNG BEI DEN STRASSENBEITRÄGEN GEFUNDEN

Die Erhaltung der kommunalen Straßen und die Beitragserhebung sind Aufgaben der Kommunen und unterliegen in ihrer Ausgestaltung der Entscheidungskompetenz der politischen Mandatsträger vor Ort. Das möchten wir – auch im Sinne einer generationengerechten Haushaltspolitik – beibehalten. Zu dieser Entscheidungsfreiheit gehört aber auch die Möglichkeit selbst zu entscheiden, mit welchen Mitteln die Straßen saniert werden sollen.

Im Interesse der Grundstücksbesitzer und der Kommunen haben wir eine gute Lösung bei den Straßenbeiträgen gefunden: Für Anwohnerinnen und Anwohner, die von hohen Beitragsrechnungen belastet werden, wurden die Zahlungsabläufe verbessert und die Anlieger so entlas-

tet. Eine Ratenzahlung ist möglich, sie kann auf 20 Jahre gestreckt werden, bei sinkenden Zinsen. Außerdem fördern wir Kommunen die von einmaligen auf wiederkehrende Straßenbeiträge umstellen pauschal mit 20.000 Euro pro Abrechnungsgebiet.

„Deswegen sollen die Kommunen ab jetzt selbst entscheiden, ob sie Straßenbeiträge erheben wollen.“



Alexander Bauer, Innenpolitischer Sprecher

DIE KERNPUNKTE:

- Die Kommunen entscheiden selbst, ob sie Straßenbeiträge erheben wollen – „soll“ wird zu „kann“.
- Auch defizitäre Kommunen sind frei in der Finanzierung ihrer Straßensanierung – kein Zwang zur Erhebung von Straßenbeiträgen bei Defiziten im Haushalt.
- Erhebliche Verbesserungen/Entlastungen für die Menschen: Ein Recht auf Ratenzahlung, Verlängerung der Raten auf 20 Jahre und niedrigere Zinsen.
- Kommunen können selbst entscheiden, ob sie die Straßenbeiträge „einmalig“ oder „wiederkehrend“ erheben.
- Kommunen, die wiederkehrende Straßenbeiträge erheben wollen, greifen wir finanziell unter die Arme – wir fördern die Umstellung pauschal mit 20.000 Euro pro Abrechnungsgebiet für die Kommunen.
- Wir vereinfachen die Einführung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen – bisher müssen die Abrechnungsgebiete für die wiederkehrenden Straßenbeiträge durch einen „funktionalen Zusammenhang“ verbunden sein, diese Voraussetzung streichen wir.

DIE SICHERHEITSINITIATIVE KOMPASS SORGT FÜR NOCH MEHR SICHERHEIT SICHERHEIT HAT FÜR DIE CDU-FRAKTION OBERSTE PRIORITÄT

Mit der bundesweit einmaligen kommunalen Sicherheitsinitiative KOMPASS (KOMMunalProgrAmm) werden passgenaue Sicherheitskonzepte für die einzelnen Kommunen erarbeitet und umgesetzt.

”Damit dies auch gelingt, ist die gemeinsame Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Polizei und Bürgern vor Ort wichtig.“

Mit den örtlichen Sicherheitspartnern sowie den Bürgerinnen und Bürgern können individuelle Lösungsansätze für mehr Sicherheit erarbeitet und ständig angepasst werden. Mit dem KOMPASS können detaillierte Sicherheitsanalysen und passgenaue Lösungen für eine Problemsituation durchgeführt werden. Im Schwerpunkt steht hierbei die Präventionsarbeit in den

Bereichen Verkehr, Jugend, Senioren, Videoüberwachung sowie das Programm „Schutzmann vor Ort“, das wir mit 30 neuen Stellen aufgestockt haben.

In den vier bisherigen Modellkommunen Hanau, Bad Homburg, Schwalbach am Taunus und Maintal war die Sicherheitsinitiative bereits erfolgreich – wir wollen noch mehr Kommunen sicherer machen. Dass wir mit dem KOMPASS auf dem richtigen Weg sind, beweisen objektive Sicherheitskennzahlen aus Statistiken:

”Hessen liegt bundesweit auf Platz 3 der Bundesländer mit der niedrigsten Kriminalitätsbelastung.“

Holger Bellino, Parlamentarischer Geschäftsführer



WIR GEHEN DEN HESSISCHEN WEG ERFOLGREICH WEITER

ERSTAUFNAHME IN GIESSEN IST ERFOLGREICH – ASTRID WALLMANN Mdl

In Hessen gibt es bereits eine gut funktionierende Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen, in dieser werden Flüchtlinge erfasst sowie die Integration anerkannter Asylbewerber und die Rückführung von abgelehnten Ausländern unterstützt.

”Damit erfüllt der ‚Hessische Weg‘ schon heute die Kernaufgaben der bundesweit geplanten Anker-Zentren.“

In Gießen werden alle Maßnahmen zur Erstaufnahme von Asylsuchenden wie die Registrierung, die erkennungsdienstliche Behandlung, die Maßnahmen zur Identitätssicherung, die medizinische Erstuntersuchung sowie die Asylantragstellung an einem Standort gebündelt. Nach dem dreitägigen Registrierungsprozess erfolgt bei allen Asylsuchenden in der Regel am dritten Tag nach ihrer Ankunft die formelle Asylantragstellung. In einigen Fällen kann bereits eine Ent-

scheidung über das Asylbegehren seitens des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge getroffen werden. Dadurch ist die beschleunigte Durchführung von Asylverfahren bereits jetzt gewährleistet. Die durchschnittliche Verfahrensdauer in Hessen liegt mittlerweile deutlich unter dem Bundesdurchschnitt bei nur 2,4 Monaten.

”Der ‚Hessische Weg‘ ist erfolgreich, effektiv und zukunftsfähig.“



- ▲ Das Mühlenfest an der Brückenmühle, organisiert durch den Geschichtsverein Mühlheim, ist mittlerweile zur festen Tradition geworden. Es verbindet die Geschichte der Stadt mit einem Fest für die Gemeinschaft. Damit leistet der Geschichtsverein einen wertvollen Beitrag, vielen Dank dafür.



- ▲ Die Sportlerehrung in Dietzenbach ist immer ein ganz besonderes Ereignis. Egal ob im Einzel- oder Mannschaftssport, ob jung oder alt, hier werden erfolgreiche Sportler ausgezeichnet. Sport ist für unser Leben sehr wichtig, denn er fördert nicht nur die Gesundheit, sondern auch den Teamgeist und ist ein wichtiger Beitrag für die gesellschaftliche Teilhabe. Gratulation an alle Geehrten für ihre Leistung und ihr Engagement.



- ▲ Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion Michael Bodenberg und dem Landrat des Kreises Offenbach, Oliver Quilling haben wir die Zentrale Rettungsdienstleitstelle in Dietzenbach besucht und uns über die Einsätze und Einsatzplanung informiert sowie die Einsatzzentrale und die Fahrzeuge besichtigt. Die Feuerwehrfrauen und -männer leisten eine herausragende Arbeit, dafür meinen Respekt, meine Anerkennung und mein Dank.

- ▼ Das traditionelle Pfingstfest des Gesangsvereins Konkordia Heusenstamm ist immer eine schöne Veranstaltung am Bannturm, die viele Begegnungen ermöglicht. Mein Dank geht an den Gesangsverein Konkordia, der sich auf diese Weise ehrenamtlich engagiert, zusätzlich zu den sonstigen Vereinstätigkeiten, um ein Fest für die Gemeinschaft auf die Beine zu stellen.



- ▼ Das „Europafest - Fest der Kulturen“ in Obertshausen ist immer ein kulinarischer und kultureller Höhepunkt des Jahres. Der Landkreis Offenbach und die Stadt Obertshausen laden hier seit den 90er Jahren gemeinsam ein und vor dem Bürgerhaus feiern Menschen aller Kulturen und Nationen ein stimmungsvolles Fest. Die teilnehmenden Vereine zeigten wie vielfältig die europäischen Kulturen sind.



Herausgeber:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
Ismail Tipi MdL
Wahlkreis Offenbach-Land II
Schlossplatz 1-3 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611 - 350-710 Fax: 0611 - 350-1710
i.tipi@ltg.hessen.de | www.ismail-tipi.de
Fotos: Alexander Kurz, Privat